Wochenblatt.

Friedrich Wagner, Herausgeber.

Scranton, den 28. Okt. 1869.

Die Wahl in Pennsylvanien!

Der „Unabh. Republikaner" in Allentown läßt sich über die letzte Staatswahl folgendermaßen aus:

Die Würfel der Entscheidung sind gefallen und Pennsylvanien ist, wie wir vermutheten, seinem alten Schicksale wieder auf weitere drei Jahre überantwortet. Der Wahlkampf hat, was jeder gute Patriot, welcher sich nach Reform und einer besseren Gestaltung unseres Staatshaushaltes sehnte, tief bedauern muß, für die Demokratie keinen günstigen Ausgang genommen.

Die radikale Partei trug den Sieg davon, — aber glücklicherweise nur einen pyrrhischen Sieg, welcher bei einer Wiederholung ihren totalen Sturz herbeiführen und ihrem nichtswürdigen Treiben auf immer ein Ende machen muß.

Die Majorität, womit es der Demagogen-Clique am Ruder zu bleiben gelang, ist im Vergleiche mit den Mehrheiten, welche sie bei der Präsidenten-Wahl (28,808), bei der letzten Gouverneurs-Wahl (17,178) und bei der General-Auditors-Wahl des verflossenen Jahres (9,678) besaß, so winzig, gering und unbedeutend, daß es absurd wäre, das Resultat als eine Endossirung der Grant'schen oder Geary'schen Administration beanspruchen, darin einen Grund für lautes Jubiliren finden, oder daraus gar eine Popularität der Partei selber folgern zu wollen.

Der Wahl-Ausfall liefert vielmehr den positiven und unumstößlichen Beweis, daß der Radikalismus bei den Massen des Volkes keinen Halt hat, daß er an der „galoppirenden Schwindsucht" leidet, daß er in dem Auflösungs-Prozesse begriffen ist, daß er mit raschen Schritten seinem Untergange entgegengeht und daß es nur noch eines weiteren Stoßes bedarf, um ihn vollends über den Haufen zu werfen.

Es drängt sich jetzt die Frage auf: „Wie kam es, daß die demokratische Partei, welche mit glänzenden Aussichten, großen Hoffnungen und unter tüchtigen Führern auf den Kampfplatz zog und hin und wieder, namentlich in den Counties Lancaster und Allegheny, bedeutende Gewinne erzielte, dennoch eine Niederlage erlitt?"

Nach unserer Ansicht läßt sich das ungünstige Resultat aus vier Haupt'ursachen ableiten.

1) Herrschte in manchen Counties zwischen dem irländischen und dem deutschen Zweige der demokratischen Partei eine offene Spannung und theilweise Fehde, was ein einmüthiges Zusammenwirken verhinderte und der Gegen-Partei in die Hände arbeitete.

2) Kamen die Privat-Interessen der „Lecha und Susquehanna Eisenbahn-Compagnie" mit jenen der „Lecha Thal Eisenbahn Compagnie," als deren Repräsentant Asa Packer anzusehen ist, in eine nebenbuhlerische Collision und brachten eine nachtheilige Wirkung hervor.

3) Verursachte der „Ticket-Wirrwar" in Philadelphia eine Spaltung und Apathie unter den dortigen Demokraten, so daß dieselben, anstatt ihre letztjährige Majorität, womit sie den Mayor, sowie das ganze Stadt- und County-Ticket durchgesetzt hatten, zu erhöhen oder wenigstens zu behaupten, ihr volles Votum zurückhielten und für diesen dummen Streich von ihren Gegnern jämmerlich geschlagen und gezüchtigt wurden.

4) Manifestirte sich nicht gleichmäßig in den demokratischen Reihen der nöthige Enthusiasmus, — während man einerseits mit Muth und Begeisterung kämpfte, gab man sich andrerseits einer sträflichen Lauheit und Indifferenz hin, so daß, was hier gewonnen wurde, dort verloren ging und der Vortheil dem Radikalismus zu Gute kam.

Es darf nicht unerwähnt bleiben, daß auch jene habgierigen Besitzer von Fabriken und Minen, welche für die gegenwärtige Administration deshalb in die Schranken treten, weil sie von derselben ihre extravagantesten Forderungen bewilligt erhalten, einen zwingenden Druck auf den demokratischen Theil ihrer Arbeiter ausübten.

Zudem scheint es in unserer politischen Geschichte eine ausnahmslose Regel zu sein, daß eine neue unentwickelte Bundes-Regierung, wie jene Grant's, die ersten Staats-Wahlen nach der Inauguration auf ihre Seite zieht. Erst wenn die Patronage erschöpft ist, persönliche Täuschungen zu gähren beginnen und innere Zerwürfnisse, wie solche zwischen dem Präsidenten und dem nächsten Congresse unvermeidlich sind, eine äußere Form annehmen, erst dann kann eine Opposition wirksamer auftreten und auf Erfolg rechnen.

Ist auch die Demokratie Pennsylvanies von ihren Gegnern, denen ein enormer Corruptions-Fond zu Gebote stand, geschlagen worden, so darf sie sich doch zu ihrem stetigen, wenn auch langsamen Vorwärtsdringen gratuliren und sie muß um so mehr ihre Niederlage mit philosophischer Resignation hinnehmen, als sie selber die Schuld davon trägt.

Lasset uns daraus die weise Lehre schöpfen, daß wir künftighin behutsamer, energischer, einträchtiger und friedlicher zu handeln und unsere volle und ungetheilte Kraft zu entfalten haben, wenn ein glänzender Triumph gesichert werden soll.

Mittlerweile wollen wir im Eifer nicht erschlaffen, sondern, mit den Waffen in der Hand, uns einander zurufen: „Muthig vorwärts!"

Pennsylvania Wahl.—Offiziell.

Counties.	Gouvernör. Geary, D.	Gouvernör. Geary, R.	Supr. Richter. Perrifing, D.	Supr. Richter. Williams, R.
Adams	3009	2622	3003	2642
Allegheny	13301	17858	12442	18940
Armstrong	3079	3439	3077	3421
Beaver	2402	3096	2391	3076
Bedford	2832	2485	2830	2476
Berks	13581	6971	13490	6934
Blair	2773	3484	3763	3485
Bradford	3686	6653	3562	6557
Bucks	7061	6505	6993	6550
Butler	2994	3250	3001	3231
Cambria	3187	2539	3220	2418
Cameron	423	474	425	471
Carbon	2625	1940	2591	1977
Centre	3464	3102	3447	3093
Chester	6146	8230	6134	8244
Clarion	2831	1784	2823	1761
Clearfield	3015	1799	2992	1797
Clinton	2509	1830	2500	1842
Columbia	3714	1845	3679	1860
Crawford	4865	6107	4795	6072
Cumberland	4408	3514	4396	3587
Dauphin	4328	5660	4295	5704
Delaware	2295	3532	2291	3591
Elk	968	475	936	465
Erie	4338	6498	4250	6426
Fayette	4229	3340	4179	3338
Forest	293	365	—	63
Franklin	4006	3698	3974	3707
Fulton	1066	680	1064	683
Greene	2992	1542	2981	1527
Huntingdon	2368	2825	2349	2834
Indiana	2070	4003	2058	3970
Jefferson	2039	1967	2028	1937
Juniata	1542	1254	1639	1247
Lancaster	8316	13804	8264	13766
Lawrence	1492	3217	1476	3194
Lebanon	2696	4027	2663	4046
Lehigh	6133	4555	6077	4564
Luzerne	9696	8680	9637	8494
Lycoming	4587	4053	4487	4066
McKean	696	880	697	879
Mercer	3785	4529	3761	4514
Mifflin	1702	1640	1701	1630
Monroe	2692	659	2675	665
Montgomery	8447	7363	8425	7376
Montour	1555	1066	1562	1059
Northampton	7449	4023	7316	4044
Northumb'l'd	4000	3497	4000	3408
Perry	2408	2439	2403	2431
Philadelphia	46802	51202	46485	51838
Pike	1054	315	1049	292
Potter	708	1334	677	1318
Schuylkill	8901	7902	9027	7724
Snyder	1700	1719	1685	2908
Somerset	1315	2940	1315	1721
Sullivan	759	406	754	403
Susquehanna	2982	4064	2890	4098
Tioga	1825	4535	2112	4321
Union	1207	1788	1192	1791
Venango	3241	3507	3172	3519
Warren	1679	2349	1648	2404
Washington	153		153	
Wayne	2715	2275	2678	2255
Westmoreld	6195	4853	6186	4835
Wyoming	1772	1452	1724	1475
York	8326	5545	8315	5561
Total	281,477	285,986	278,814	287,425
	281,477			278,814
Majoritäten	4,509			8,661

Die radikale Mehrheit in der Staats-Gesetzgebung wird dieses Jahr ungefähr dieselbe sein, wie im letzten. Wir verlieren zwei Repräsentanten in Luzerne, gewinnen aber einen im Westmoreland und einen im Indiana Distrikt. Auch gewinnen wir einen Senator in dem Somerset Distrikt, verlieren aber einen in Philadelphia.

Die bevorstehenden Staatswahlen.

In West Virginien geht am heutigen Donnerstag, 28. Oktober, eine Wahl für Mitglieder der Staats-Legislatur, County beamte etc. vor sich. Die Mehrzahl der übrigen bevorstehenden Staatswahlen findet am Dienstag, 2. November, statt; so in New-York, in welchem ein Staatssekretär, ein Comptroller, ein Schatzmeister, ein General-Anwalt, ein Staatsingenieur und Vermesser, ein Canal-Commissär, ein Inspektor der Staats-Gefängnisse und zwei Richter des Appellationshofes zu erwählen sind. Außerdem sind Richter der Supreme-Court zu erwählen, ferner eine Legislatur, 32 Mitglieder des Senats und 128 Mitglieder der Assembly. Ferner hat das Volk über die amendirte Constitution abzustimmen. Diese Abstimmung begreift eine vierfache Abstimmung in sich, d. h. es werden vier Stimmzettel dazu erfordert: 1., für oder gegen die amendirte Constitution, 2., für oder gegen den Artikel über das Gerichtswesen, 3., für oder gegen eine gleichförmige Besteuerung des liegenden und persönlichen Eigenthums und 4., für oder gegen die Clausel, daß Neger zur Ausübung des Stimmrechts ein Grundeigenthum besitzen müssen.

An demselben Tage findet die Wahl in Massachusetts für Staatsbeamte und Mitglieder der Legislatur statt; hierzu kommt eine Spezialwahl im 7. Congreßbezirk des Staates, um den Sitz im Congreß zu besetzen, auf welchen Hr. Boutwell resignirte, als er das Amt eines Sekretärs des Schatzamtsdepartements übernahm.

Auch die Staaten Minnesota und Wisconsin werden am Dienstag ihre Staatsbeamten, Mitglieder der Legislatur ꝛc. erwählen. An demselben Tage wird New Jersey einen Theil seines Senates und sämmtliche Mitglieder seines Repräsentantenhauses erwählen. Maryland wird am Dienstag einen Staatscomptroller, Mitglieder der Legislatur, Countybeamte und Schulcommissäre erwählen. Illinois wird am Dienstag Mitglieder einer Convention behufs Entwerfung einer neuen Staatsconstitution erwählen; gleichzeitig finden Municipal- und Townwahlen statt, unter welchen die in Chicago besondere Aufmerksamkeit auf sich zieht, da es sich in dieser Stadt um einen Kampf zwischen einem Reformticket und gewissen „Rings" handelt. In New Hampshire wird am Dienstag den 9. November eine spezielle Abstimmung bezüglich eines „Constabular-Gesetzes" stattfinden, das von der Legislatur im Juni d. J. mit der Bestimmung angenommen wurde, daß es dem Volke unterbreitet werden soll. In Mississippi und Texas wird das Volk am Dienstag, 30. Nov., über die neu entworfenen Staatsconstitutionen abstimmen, und an demselben Tag: Staatsbeamte, Congreßleute, Mitglieder der Legislatur ꝛc. erwählen. In Texas ist die Wahl auf die drei nächsten Tage ausgedehnt worden.

— „Die Welt" schreibt über den am 8. Oktober zu Concord, N. H., verstorbenen Ex-Präsidenten Franklin Pierce:

„So verschieden auch die Urtheile über den von ihm eingenommenen politischen Standpunkt sind — da er als Anhänger der demokratischen Partei als Präsident für den Fortbestand der Sclaverei im Süden, namentlich auch für die Unantastbarkeit des sogenannten Missouri-Compromisses in die Schranken trat — so übereinstimmend lauten die Urtheile über seinen Patriotismus wie über den Adel seines Charakters. Den europäischen Mächten war er ein gefürchteter Mann, da er in der damaligen Periode einer wüsten Reaction, die auf die Stürme des Jahres 1848 gefolgt war, sich der politisch Bedrängten in Europa so thatkräftig annahm, als es bei der herkömmlichen Nichtinterventions-Politik der Ver. Staaten nur immer möglich war und—mitunter, im Interesse der Menschlichkeit, noch etwas darüber hinausging. Man erinnere sich nur der Koszta-Affaire, des Manifestes von Ostende, welches durch seine Wiederbelebung der sogenannten Monroe-Doctrin die europäische Diplomatie erschreckte, an sein Auftreten gegen die englischen Werbungen für den Krimkrieg, seine Ordre an die nordamerikanischen Diplomaten im Auslande, nie anders als in bürgerlicher Tracht, ohne Rücksicht auf die Hofetiquette bei Hofe zu erscheinen u. s. w. Vor seiner Wahl zu der höchsten Staatswürde hatte der Verstorbene nicht nur verschiedene Bundesämter bekleidet, sondern auch viele Jahre hindurch im nationalen Repräsentantenhause und später als Bundessenator fungirt, in welcher Eigenschaft er sich durch seinen Scharfsinn und eminentes Redner talent auszeichnete. Schon im 20. Lebensjahr hatte er als Advokat seine glänzende Laufbahn begonnen."

— Der neue Kriegssekretär, Gen.-Major Wm. Belknap ist ein geborener New-Yorker und erst 38 Jahre alt. Er ist Advokat, ging als Major in den letzten Krieg, und avancirte bis zum Brevet Gen. Major. Die Stelle eines Brigade Generals in der regelmäßigen Armee, die ihm angeboten worden, schlug er aus. In 1866 wurde er zum Ver. St. Collektor des 1. Distriktes in Jowa ernannt. Gen. Sherman war bekanntlich nur temporär als Kriegssekretär ernannt worden, daß aber gerade eine so unbedeutende Persönlichkeit wie Belknap, der ein persönlicher Freund Grants ist, ernannt werden sollte, klärt sich jetzt auf folgende Weise auf.

Nicht der Wunsch des Gen. Sherman, von seinem Posten als interimistischer Kriegssekretär enthoben zu sein, soll den Präsidenten Grant veranlaßt haben, das neue, bisher unbekannte Licht in sein Cabinet hereinzuziehen; im Gegentheil, heißt es, sei der ganze Zweck des Hrn. Grant bei dem Manöver der gewesen, sich gewissen einflußreichen Radikalen, welche befürchteten, daß die Partei der Conservativen in Mississippi und Texas siegen möchte, dadurch gefällig zu zeigen, daß er die Leitung des Kriegsdepartements einem Manne übertrug, der sich von den Radikalen nach Belieben leiten und lenken lassen wird, während nicht daran zu denken war, daß Sherman von seinem Entschlusse, sich allen direkten oder indirekten Einflusses auf die erwähnten Wahlen zu enthalten, durch irgend etwas hätte abwendig gemacht werden können. Diese Auslegung der Sache, welche aus guter Quelle zu stammen scheint, ist um so wahrscheinlicher, als die Ernennung des neuen Sekretärs sofort nach dem Bekanntwerden der Resultate der Wahlen in Ohio und Pennsylvanien erfolgte.

— Indianer-Unruhen werden wieder aus den Territorien Idaho, Dacotah und Arizona gemeldet und auf den Umstand zurückgeführt, daß weiße Handelsleute sich die Einführung von Whiskey unter den Indianern zum Geschäfte machen und dann, wenn die Rothhäute betrunken sind, dieselben beim Handel betrügen. Die Folge davon ist, daß die Sioux- und Ogallallah-Indianer gemeinschaftlich mit ernstlichen Feindseligkeiten drohen und der Minister in Washington den Kriegssekretär zur Absendung von Truppen nach den bedrohten Punkten aufgefordert hat.

— Die ganze deutsche Bevölkerung von Texas wird sich auf etwa 100,000 Seelen belaufen, was ungefähr den fünften Theil der weißen Bevölkerung des Staates ausmacht.

— Die Katholischen Prälaten, Erzbischöfe und Bischöfe der Ver. Staaten sind am 20. Okt. von Baltimore, Md., mit dem Dampfer der Bremer Linie abgereist, um dem Concil in Rom beizuwohnen.

— Die Einnahmen aus Zöllen und Steuern im Monat Oktober lassen eine weitere Verminderung der öffentlichen Schuld in dem nächsten Monatsausweis als gewiß erscheinen. Auch die nächsten 4—5 Monate werden eine Abnahme ergeben. Im Schatzamt liegen jetzt $114,000,000 in gemünztem Gelde.

— Man hüte sich vor dem Kusse junger und alter Mädchen, die sich mit Pearl-Puder schminken. Die geringste Berührung mit diesem Gift kann tödtlich werden.

— Die Gesetzgebung von Massachusetts hat ein Gesetz erlassen, welches den Gouverneur beauftragt, zwei Männer zu ernennen, die ein statistisches Bureau im Interesse der Arbeiter errichten sollen. Dieses Bureau soll vor dem ersten März jedes Jahres an die Gesetzgebung eine detaillirte Eingabe machen über die commerciellen, industriellen und socialen Verhältnisse der arbeitenden Klassen, sowie über deren Lage in Bezug auf Gesundheit und allgemeines Wohlergehen. Dieses Bureau ist jetzt etablirt und hat eine Aufforderung erlassen, daß man ihm aus allen Theilen des Staates Mittheilungen über die Lage der arbeitenden Klassen zusenden möge.

— Die Richterwahlen in Californien sind zu Gunsten der Demokraten ausgefallen.

— Die Republikaner in Ohio nehmen eine Majorität von 8078 Stimmen im Staate in Anspruch; im Hause der Legislatur behaupten sie 3 Stimmen, im Senate 1 Stimme Majorität zu haben.

— Die Legislatur von Tennessee erwählte am 22. Okt. Henry Cooper mit 55 gegen 51 Stimmen, welche Andrew Johnson erhielt, zum Ver. St. Senator.

— Die republikanische Majorität in Jowa beträgt 37,000 Stimmen.

— Aus den jetzt eingegangenen Wahlberichten über die Richterwahlen in Californien geht hervor, daß die Demokraten beträchtliche Majoritäten hatten.

— Antonio Maurer in New-York wurde am Samstag wegen Mordes verurtheilt, am 9. Dezember gehängt zu werden. Der Gefangene betheuerte seine Unschuld.

— In Cincinnati stand der Thermometer am Montag zwei Grad unter dem Gefrierpunkt.

Scranton Marktbericht.

(Wöchentlich für das „Wochenblatt" corrigirt.)

	Engros.	Detail.
Mehl—Winterwaizen, per Faß,	$ 8.50	$10.00
„ Frühj's „ per Faß,	7.25	8.50
„ Roggen, per Faß,	6.50	7.50
„ Buchwaizen, per Zentner,	4.50	5.00
Futter—Gemischte Kleie, „	2.10	2.40
„ Shorts, „	1.75	2.25
Frucht—Winterwaizen, per Bushel	1.70	1.80
„ Frühj'r „ „	1.40	1.50
„ Roggen, „	1.20	
„ Welschkorn, „	1.10	1.25
„ Hafer, „	.65	.80
„ Buchwaizen, „	0.90	—.—
Butter—Beste Dairy, per Pfund,	42	50
„ Mittelmäßige, „	30	35
Käse—Gewöhnlich bis gut „	17	22
Eier—Frische, per Dutzend,	30—35	
Fleisch—Todte Schweine, per Pf.,	.15—	
Schinken, per Pfund,	20—22	
Schultern, „	16—17	
Pöckelfleisch, per Faß,	33.00	
Aepfel—Per Buschel,	1.00—1.50	
„ Schnitze, per Pfund,		18
Kartoffeln—per Bush.	.55	.75
Heu—Timothy u. Clover, per Tonne,	17—18.00	
Ballen-Heu, per Zentner,	1.40—1.50	

Stroh, per Tonne, $10.00—16.00.
per Bündel, 10—15 Cents.
Kraut, 3—10 Dollars per 100 Köpfe.
Cider, 20 Cents per Gallone.

Gefunden! Gefunden!! Eine assortirte Auswahl von Stiefeln und Schuhen von verschiedenen Sorten und Größen, zum Gebrauch für Männer, Frauen und Kinder bestimmt, am 1. ds. in Nettleton's, Lackawanna Avenue, Scranton.

Die betreffenden Eigenthümer können ihre Stiefeln und Schuhe erhalten, wenn sie kommen, ihr Eigenthumsrecht beweisen und für dieselben bezahlen.

Bitte, kommt nicht Alle auf einmal, sondern — wer zuerst kommt, wird zuerst bedient.

Wenn nicht in einigen Tagen dafür angefragt wird, so werden sie mit großem Verlust an den höchsten Bieter losgeschlagen.

Neue Anzeigen.

Danksagung.

Bei meiner am Dienstag erfolgten Abreise nach dem Westen (Monroe, Wisc.) kann ich nicht umhin, meinen Freunden für die in letzter Zeit bewiesene Theilnahme zu danken und Ihnen ein herzliches „Lebewohl" zuzurufen.

Ferdinand Frey,
früher in Pine Brook.

Charles D. Neuffer

hält auf Vorrath:

Bücher, Zeitschriften und Kalender.

Man bestelle bei

Charles D. Neuffer,

Lackawanna Avenue.

Geschäfts-Anzeige.

Indem die Unterzeichneten das früher von Koch u. Calloway geführte Möbelgeschäft in der Penn Avenue, oberhalb Mulberry Straße, käuflich übernommen haben, geben sie die Versicherung, daß sie alle in das Möbelgeschäft einschlagenden Artikel stets auf Vorrath halten und zu den niedrigsten Preisen verkaufen.

☞ Auf Leichenbegängnisse wird besondere Rücksicht genommen und alles dazu Gehörige prompt besorgt.

28o3m Schönfeld u. Hausmann.

Zu verkaufen:

Mein Wohnhaus, Ecke der Adams Avenue und Spruce Straße. Die innere Einrichtung desselben ist wahrhaft prachtvoll. Zahlungstermine mäßig. (30lm) D. Kemmerer.

Marschalls-Verkauf

von werthvollem Grundeigenthum.

In Folge eines Exekutionsbefehles, ausgestellt von der Mayors Court der Stadt Scranton und mir zugeschickt, wird am Montag den 8. November 1869, um 9 Uhr Vormittags, das folgendermaßen beschriebene Eigenthum öffentlich in dem Courthause der Stadt Scranton verkauft werden, nämlich:

All' die gewisse Stadtlotte von Land, gelegen in der 5. Ward der Stadt Scranton, Luzerne County, Pa., begrenzt westlich von Madison Avenue, nördlich von Lotte, jetzt oder früher von Judson Westover geeignet, östlich von Land, jetzt oder früher von Michael McDonough geeignet, und südlich von Lotte, früher oder jetzt dem A. Hiff gehörig, enthaltend etwa einen halben Acker Land, sei dasselbe mehr oder weniger. Alles angebaut, mit einem 2stöckigen Holzgebäude darauf.

Früher das Eigenthum der Verklagten in besagtem Urtheil benamt, nebst Zubehör. Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von James Flynn, überschrieben an N. Washburn, gegen G. C. Swayze; ferner O. P. Clark gegen G. S. Swayze.

P. Rallin, Marschal.

Marschals Office, 18. Okt. 1869.

Partnership-Auflösung.

Die seither bestandene Geschäfts-Verbindung zwischen Chas. Fischer und John Kronzer als Produktenhändler und Grocer, ist mit heutigem Tage durch gegenseitige Zustimmung aufgelöst. Alle Rückstände sind innerhalb zwei Monaten an Chas. Fischer zu zahlen, welcher ebenfalls die Rechnungen gegen die Firma berichtigen wird.

Scranton, 20. Okt. 1869.

Fischer u. Kronzer.

Auf obiges Bezug nehmend, erlaube ich mir die Bekanntmachung, daß ich das Geschäft auf eigene Rechnung fortführe und bitte um geneigten Zuspruch. Charles Fischer.

Union Park Saloon.

Der Unterzeichnete hat jetzt die mit dem „Union Park" verbundene Wirthschaft auf eigene Rechnung übernommen und wird sich jederzeit bestreben, den Anforderungen seiner Gäste gerecht zu werden. Gutes Bier und die ausgesuchtesten Weine, sowie kalte Speisen stets vorräthig. Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein

2lo9 Louis Robinson.

Zu verkaufen:

Aechten importirten Wein-Essig zu 10, 15 und 20 Cents das Quart, bei

J. Appert,
30f9 No. 227 Penn Avenue.

Joseph Becker, Möbelhändler,

früher von Port Jervis,

macht hiermit seinen Freunden und dem deutschen Publikum von Scranton und Hyde Park bekannt, daß er in Merrifield's Block, Mainstraße, ein Möbelgeschäft eröffnet. Nicht nur hält er Möbeln jeder Art vorräthig, sondern auch Bettzeuge, Matratzen, Teppiche und ähnliche Waaren.

Wer Baargeld hat, kann hier außerordentlich billig einkaufen.

Begräbnisse pünktlich besorgt.

(16f9) Jos. Becker.

Partnership-Auflösung.

Die seither bestandene Geschäfts-Verbindung zwischen J. G. Sailer und R. Schönfeld als Produktenhändler und Grocer, ist hiermit durch gegenseitige Zustimmung aufgelöst. Alle Rückstände sind an John G. Sailer zu zahlen, welcher ebenfalls die Rechnungen gegen die Firma berichtigen wird.

Das Geschäft wird fortad von dem Unterzeichneten allein betrieben. John G. Sailer.

Scranton, 20. Okt. 1869—3w

Germania Bau-Verein.

Den Aktien-Inhabern des deutschen Bauvereins No. 1 diene hiermit zur Nachricht, daß der Artikel 7 der Constitution, worin es heißt: „Ein Steigerer mag ein Anlehen jederzeit zurückbezahlen, und im Falle die Zurückerstattung vor Ablauf des achten Jahres nach der Gründung des Vereins geschieht, so soll dem Steigerer ein Achtel der bezahlten Prämie für jedes der noch nicht ausgelaufenen acht Jahre zurückbezahlt werden, u. s. w.", auf folgende Art zu verstehen ist:

Auf zurückbezahlte Anlehen werden
bis 1. April 1869 dem Steigerer 7 Achtel,
„ 1. „ 1870 „ „ 6 „
„ 1. „ 1871 „ „ 5 „
„ 1. „ 1872 „ „ 4 „
„ 1. „ 1873 „ „ 3 „
„ 1. „ 1874 „ „ 2 „
„ 1. „ 1875 „ „ 1 „

der offerirten Prämie, ohne Unterschied der Zeit der Steigerung, dem ein Anlehen zurückbezahlenden Steigerer erlaubt; daß jedoch nach dieser Zeit dem Steigerer keinen Theil der Prämie erlaubt wird.

Im Auftrag der Direktoren,

F. E. Fahrig, Sekr.

Deutscher Bau- und Spar-Verein, No. 3.

Das Directorium obigen Vereins hat in heutiger Sitzung, zur Vermeidung von Mißverständnissen über den Art. 8. Abschn. 1 der Constitution, handelnd von der „Zurückzahlung aufgenommener Capitalien," folgende Entscheidung abgegeben:

Bei Zurückzahlung geliehener Gelder, wird das daran gezahlte Prämium in folgender Weise vergütet:

Wenn die Zahlung von heute
bis 1. Mai 1870 stattfindet, 6 Achtel,
„ 1. „ 1871 „ 5 „
„ 1. „ 1872 „ 4 „
„ 1. „ 1873 „ 3 „
„ 1. „ 1874 „ 2 „
„ 1. „ 1875 „ 1 „

Für nach diesem Datum zurückgezahlte Capitalien wird nichts vergütet.

Ferner beschlossen: daß diese Entscheidung im „Scranton Wochenblatt" veröffentlicht werden soll.

Scranton, 30. Sept. 1869.

Im Auftrage des Direktoriums,
Ch. Fr. Keller, Sekr.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß die früher zwischen William und Friedrich Locher bestandene Geschäftsverbindung unterm 6. August aufgehoben und das Geschäft seither von Ersterem allein geführt wurde.

Fr. Locher zahlt alle Schulden bis zu jener Zeit, auch ist er allein berechtigt, Ausstände einzutreiben. (14o9) Wm. Locher.

Des Volkes Store,

im Exchange Block,

421 Lackawanna Avenue, 421

Wir machen den deutschen Publikum achtungsvoll bekannt, daß, da wir schon länger als drei Jahre Hrn. Charles M. Weisenfluh, einen deutschen Verkäufer, in unserm Geschäft und in Folge dessen eine zahlreiche deutsche Kundschaft erworben haben, wir einen bedeutenden Vorrath von

Dry Goods

auf Lager halten, welche den Bedürfnissen der Deutschen besonders angemessen sind.

Unsere Waaren sind erster Klasse, für Baar eingekauft und werden billig wieder verkauft. Sie umfassen alle neuen und wünschenswerthen Artikel.

Alle Straßeneisenbahnen fahren bis nahe an unser Geschäft. 22o8

COURSEN & BLAIR,
erste Thüre oberhalb dem Wyoming Hause.

C. J. Amsden & Co.,

halten vorräthig und verkaufen zu den niedrigsten Preisen die besten Sorten von verzierten und gewöhnlichen

Tapeten & Wandpapier, Fenster-Vorhänge,

aus Leinwand und Papier, sowie auch

Schul-, Blank- und Schreibbücher,

Schreibmaterialien.

Leinwand-Vorhänge werden auf Bestellung in kurzer Zeit angefertigt und placirt. Tafeln und anderen Zubehör immer vorräthig.

501 Lackawanna Avenue (Ecke von Lackawanna und Washington Avenue).

Sprecht bei uns vor.

Die Deutschen werden finden, daß unser Geschäft gerade der Ort ist, wo sie prompt und reell behandelt werden. (21o9)

Wein & Liquor-Handlung

von J. Appert,
No. 227 Penn Avenue, Scranton.

Hat ein wohlassortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirte und einheimische Liquöre, Schweizer, Limburger, Kräuter und amerikanische Käse, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel bester Qualität. 3f9

Völkers Heuwage

Ich Unterzeichneter empfehle meine neue Heuwage den Bürgern von Scranton. Da ich täglich Beweise in meine Hände bekomme, daß ein großer Schwindel mit dem Heu getrieben wird, welches nicht hier gewogen worden ist, und mancher Mann an einer einzigen Ladung um 1—5 Dollars betrogen wird, so warne ich jeden Bürger, kein Heu zu kaufen, außer es ist hier gewogen worden. Nähere Auskunft bei

10fr66 Christian Völker,
Penn Ave., nahe Günsler's Möbelstore.

Lackawanna Haus

Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,

Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freunde

25f8 Chas. Tropp.

John Handley, J. C. Burgess. — Wm. H. Fuller, Cassirer.

Die Merchants und Mechanics' Bank,

von

SCRANTON, PA.,

No. 420 Lackawanna Avenue.

Gegenwärtiges Kapital, ... $ 50,000.00
Ueberschuß zur Sicherheit der Depositoren, ... $300,000.00

Händler in Verein. Staaten und Staatspapieren, Aktien und anderen Sicherheiten.
Gold und Silber gekauft und verkauft.
Coupons ausbezahlt oder kollektirt.

Interessen werden allen Geschäftsfirmen und Privatleuten erlaubt, die bei uns deponiren, im Betrage von drei Prozent per Jahr,

am täglichen Ueberschuß, wie er in unsern Büchern jeden Nachmittag um 3 Uhr steht — ausschließlich des Tags der Deponirung und Zurückziehung—und jährlich kreditirt.

Wechsel verkauft auf New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Schottland, Irland der Schweiz und allen Theilen Europa's.

Noten diskontirt gegen gute Sicherheit oder verantwortliche Indossenten gegen gewöhnlich Gebühren, für alle regelmäßigen Depositoren.

Collektionen werden bei den Ver. Staaten und bei Privatleuten und Geschäftsfirmen an allen zugänglichen Orten hier und in allen Theilen Europa's zu den billigsten Gebühren gemacht. Auszahlungen am Tage der Collektion zu dem gewöhnlichen Wechselkourse.

Interessen bezahlt auf alle Depositen.

Geld, per Expreß zur Deponirung gesandt, wird gebucht und ein schriftlicher Ausweis darüber mit zurückgehender Post geschickt.

Sechs Prozent Interessen auf Zeitdepositen für sechs Monate und aufwärts.
Fünf Prozent auf Zeitdepositen für vier Monate und aufwärts.
Checkbücher werden auf Verlangen gratis verabreicht.

Oeffnet um 9 Uhr Morgens. Schließt um 3 Uhr Nachmittags.

William F. Kiesel. | Carl D. Neuffer.

Wm. F. Kiesel & Co.,

Wechsel-, Passage- und Speditions-Geschäft,

zweite Thüre vom Courthause.

Scheine zur Beförderung von Passagieren von und nach allen Gegenden Deutschlands und der Schweiz mit Dampf- oder Segel-Schiffen über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Havre, Liverpool ꝛc. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Wechsel auf alle Hauptplätze Europa's.

Auszahlungen durch die deutsche Post.

Gelder für unsere Rechnung in Deutschland einbezahlt, werden in Gold oder Gegenwerth in Papier von uns vergütet.

Vollmachten, Mieths- und Kauf-Kontrakte, Vereinigte Staaten Pässe ꝛc. ausgefertigt.

Für alle durch uns besorgten Geschäfte wird garantirt.

6mi9 Wm. F. Kiesel u. Co.

Neuer deutscher Store,

Neue Waare, Neue Preise,

schrägüber der Wochenblatt Office.

Soeben von New-York und Philadelphia zurückgekehrt, zeige ich meinen deutschen Freunden an, daß ich einen großen Vorrath von

Schnittwaaren und Galanterie-Waaren

zu den billigsten Preisen eingekauft habe, und dieselben zu folgenden

Spottpreisen

verkaufe:

1 Yard breiten ungebl. Muslin, 12½ Cts.
1 „ „ gebleichten „ 12½ „
Gute Calico, von 7—12½ und 13½ „
Delaines von 15 Cts an
Feine französische Tibets von 40 Cts. an in allen Farben.
Alle andere Sorten Kleiderstoffe billig.
Wollene Decken zu $4.00 das Paar.
Billige Teppiche und Oeltücher.

Alle andere, hier nicht genannte Waare sehr billig.

Wer also 10 Prozent sparen will und nur reelle Waaren kaufen, der komme und überzeuge sich selber.

Max Riess & Co.,

Ecke der Penn Avenue und Linden Str., schrägüber der deutschen Druckerei. 14o9

Cigarren und Taback

jeder Qualität zu den billigsten Preisen im „Bee Hive" Auktions-Store. 30f9

Commercial Haus.

Einem verehrten deutschen Publikum und meinen Freunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich das von dem verstorbenen H. Bockner gehaltene „Commercial Haus" übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, durch zuvorkommende Bedienung und beste Speisen und Getränke mir das Zutrauen des Publikums zu erwerben. (4f9) Charles